

auf. Dabei krazen und beißen sie einander, daß die Haare davonfliegen.

Die Katze ist ein sehr nützliches Haustier. Hätten wir keine Katze, so würden die Mäuse und Ratten bei Tag und Nacht alles zernagen und uns so beunruhigen, daß wir weder ruhig essen noch schlafen könnten. Jedermann sieht es gern, wenn die Katze in ihrem Geschäft recht eifrig ist; aber niemand sieht es gern, daß sie die gefangene Maus erst noch lange Zeit quält, ehe sie das arme Tier umbringt und auffriszt. Daran erkennt man, daß die Katze heimtückisch, böshast und mordgierig ist. Kinder, die einem Käfer die Beine und die Flügel ausreißen und ihn so allmählich umbringen, haben auch eine bösertige Katzenatur. Manchmal fängt die Katze auch Vögel. Wenn sie dieses tut, so ist sie nichts mehr wert, und die Jäger schießen sie tot. In der Speisekammer sucht sich die Käseherin gern ein Töpfchen Milch oder eine Wurst.

Die Jungen der Katze sind neun Tage blind. Daher bewacht die Alte sie sorgfältig. Ist der Ort, wo sie ihre Jungen hat, nicht mehr sicher, so trägt sie diese im Maul an einen andern Platz. Wenn Hunde und Raubtiere die Käsechen bedrohen, so springt sie ihnen ins Gesicht und beißt und kratzt sie.

## 246. Der Haushund.

Kraß und Landois.

Kein Tier ist mit dem Leben des Menschen so eng verbunden wie der Haushund. Er bewacht dem Landmann und dem Städter Haus und Hof; er hält dem Schäfer die Herde beisammen; er treibt dem Metzger das Schlachtvieh; er zieht dem Handelsmann den Karren oder das leichte Wägelchen; er folgt dem Jäger zur Jagd, spürt das Wild auf und erfaßt mit seinen scharfen Zähnen den gewandten Fuchs, den bissigen Dachs und die wilde Sau. Auf Jahrmärkten muß er seine Kunststücke machen. Er dient den Kindern als lieber Gespieler und den Erwachsenen als treuer Begleiter auf allen Wegen. Selbst in Not und Lebensgefahr steht er dem Menschen hilfreich zur Seite. Er ist ein kluges und treues Tier.

Leider wird der Haushund nicht selten von einer fürchterlichen Krankheit, der Tollwut oder Wasserscheu, befallen. Dann ist er sowohl für andere Tiere als auch für den Menschen äußerst gefährlich. Man kann die Krankheit an dem veränderten Benehmen des Hundes erkennen. Er ist nicht mehr freundlich gegen seinen Herrn, beißt um sich, läßt traurig Schwanz und Ohren hängen und hat allen Appetit verloren. Das Tier treibt sich mit mattem Auge